

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Dienstag den 22. April 1873.

(164—3)

Nr. 2130.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundar-
arztstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl.,
Naturalwohnung, mit dem Bezug von 5 Klafter
Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen zu be-
sessen. Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen
Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Beginn-
stigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlän-
gert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Er-
manglung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei
Abgang dieser beiden auch absolvierte Mediziner
berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der
slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkom-
men mächtig und ledigen Standes sein und haben
ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den
Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-

chirurgischen Studien, so wie mit den Zeugnissen
über alßfällige sonstige Dienstleistungen belegten
Gesuche

bis 30. April 1873

bei der Direction der Landeswohlfahrtshä-
tigkeits-Anstalten in Laibach einzubrin-
gen.

Vom krainischen Landesausschusse.

(172—2)

Nr. 5727.

Concurs-Ausschreibung.

In Arch, Bezirkshauptmannschaft Gurlfeld,
ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu
besetzen.

Der k. k. Postmeister hat eine Caution von
200 fl. zu leisten. Als Bezug werden demselben
zugesichert: eine Bestallung von 120 fl., ein Amts-
pauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig ge-
schriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen
und darin das Alter und die Studien, dann die
gegenwärtige Beschäftigung, den vollständig unbe-
anständeten Lebenswandel nachzuweisen, sowie auch
anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale
dieselben geneigt wären, einen täglichen Botengang
tour und retour nach Gurlfeld zu übernehmen.

Schließlich wird bemerkt, daß der zum Post-
meister ernannte Bewerber sich bei einem k. k. Post-
amte die nöthigen Manipulationskenntnisse anzu-
eignen und sich vor seiner Beeidigung einer Prü-
fung daraus wird zu unterziehen haben.

Triest, am 15. April 1873.

k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

(1007—1)

Nr. 7651.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stal-
zar von Büchel die executive Versteigerung
der dem Andreas Götsel gehörigen, ge-
richtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grund-
buche Gut Turnau sub Berg-Nr. 123 vor-
kommenden Realität bewilligt und hiezu
drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar
auf den

22. April,
23. Mai und
24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Dezember 1872.

(562—1) Nr. 850.

Erinnerung

an Bartelmä Kosir und Thomas
Stempel, dann die Repräsentanten der
Verlaßmasse des Herrn Leopold Freiherrn
v. Rasten unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein
wird dem Bartelmä Kosir und Thomas
Stempel, dann den Repräsentanten der
Verlaßmasse des Herrn Leopold Freiherrn
v. Rasten unbekannten Aufenthaltes hie-
zu mit erinnert:

Es habe Georg Pavovc von Stob
Haus-Nr. 40 wider dieselben die Klage auf
Verjährungs- und Erlöschenerklärung nach-
liegender auf der ihm gehörigen, im vor-
maligen Grundbuche des Gutes Scheren-
bach sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden
Pfandrealität hastender Saßposten, als:

a) der Forderung des Bartelmä Kosir aus
dem Schulscheine vom 20. Mai, in-
tab. 8. Juli 1806, an Darlehen per
72 fl. 15 kr.;

b) der Forderung des Thomas Stempel
aus dem Schulscheine vom 27. Juni
1807 pr. 100 fl. D. W. nebst Neben-
verbündlichkeiten und

c) der Forderung der Verlaßmasse des
Herrn Leopold Freiherrn v. Rasten
aus dem gerichtlichen Protokolle vom
27. Februar, intab. 29. März 1815, pec
200 fl. nebst den bis 1. Juni 1814 aus-
ständigen Zinsen per 13 fl. 36 kr. und
den übrigen Bedingnissen —

sub praes. 18. Februar I. 3., Z. 850,
hieramt eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai I. 3.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des
§ 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet
und den Geßlagen wegen ihres unbekann-
ten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr

rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher-
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten
Februar 1873.

(332—1) Nr. 450.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekannten Ansprechern der nach-
benannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Stefan Kerche von Wippach
Nr. 134 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung der in der Steuergemeinde Wip-
pach gelegenen Grundparzellen, als: Acker
za vrbjim malnam Parz.-Nr. 1819 mit
411⁸⁴/₁₀₀ Klafter, Acker pri beli Parz.-
Nr. 738 mit 164³³/₁₀₀ □ Klafter und
Acker v klinich Parz.-Nr. 1918 mit
294⁵⁸/₁₀₀ □ Klafter. sammt gleichnamigem
Wiesbrain Parz.-Nr. 1923 mit 31⁵¹/₁₀₀
□ Klafter. sub praes. 29. Jänner 1873,
Z. 450, hieramt eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des
§ 29 a. G. O. angeordnet und den Geß-
lagen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
des Johann Živokel von Wippach Nr. 141
als curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls selbst
rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu wählen und anher-
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Eu-
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten
Jänner 1873.

(892—1) Nr. 22.336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Heilbie-
tung der der Maria Semlak von Berh
gehörigen, gerichtlich auf 742 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche der Herrschaft Auers-
perg tom. I, fol. 79, Urb.-Nr. 380, Rctf.-
Nr. 151 vorkommenden Realität peto.
144 fl. 98 kr. f. A. bewilligt und hiezu
drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar
die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei, mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Heilbietung nur
um oder über den SchätzungsWerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Geßlagen werden dessen zu dem
Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen
dem aufgestellten Curator Dr. Munda,
Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe
an die Hand zu geben oder einen an-
deren Sachwalter diesem Gerichte namhaft

zu machen haben, widrigens diese Streit-
sache mit dem aufgestellten curator ad
actum verhandelt werden wird.

Laibach, am 21. Jänner 1873.

(919—1) Nr. 1544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur nom. des h. Aerars die exec.
Versteigerung der dem Johann Stopar von
Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl.
70 kr. geschätzten, im Grundbuche Herr-
schaft Flödnigg sub Rctf.-Nr. 781 vor-
kommenden Realität peto. an l. f. Steuern
z. schuldiger 118 fl. 72 kr. c. s. c. be-

willigt und hiezu drei Heilbietungs-Tags-
satzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr
hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten
und zweiten Heilbietung nur um oder über
den SchätzungsWerth bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Laibach, am 11. Dezember 1872.

Zahnarzt Docent Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends hier in Laibach, „Hotel Elefant“, 1. Stod, Zimmer Nr. 20 und 21. — Dasselbe findet auch, sowie bei den Herren Parfumeur Mahr und Apotheker Birschitz, seine Mundpräparate: Antiseptikon-Mundwasser und Pulcherin-Zahnpulver und Zahnpasta zu haben. (987—2)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—51)

(982) Nr. 1428.

Firma prototypisierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 15. März 1873 im Register für Einzelnfirmen bei der eingetragenen Firma:

„Jos. Wertheimer“

zum Betriebe der Delfabrik in Podgrad auf Ansuchen des Firmainhabers Herrn Josef Wertheimer die dem Fabrikssdirector Herrn Philipp Stern ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

Laibach, am 15. März 1873.

Fahrnissen-Versteigerung.

Infolge Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 21. April 1873, B. 6066, werden die in den Verlaß der Frau Franziska Burja gehörigen Fahrnisse, bestehend in Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Büchern und einigen Pretiosen, am 24. April d. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Stadt Haus-Nr. 42 am alten Markte an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung und Begleichung hintangegeben werden. (1011—1)

Laibach, am 21. April 1873.

(979—3) Nr. 1853.

Grinnerung

an Josef Struzel von Grüble.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Struzel von Grüble hiermit erinnert:

Es habe Peter Urih von Grüble wider denselben die Klage auf Anerkennung des Servitutstrechtes c. s. c. sub praes. 7. März 1873, B. 1853, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gelegten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathäus Jakofčič von Grüble als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. April 1873.

(932—2) Nr. 1124.

Relicitation.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Kastelic sen. et jun. von Maledule in die Relicitation der von Maria Podobnik von St. Veit erstandenen Realität Urb.-Nr. 92 und 96 ad Herrschaft Sittich des Temenizamtes wegen Nichtzuhal tung der Licitationsbedingnisse gewilligt und zur Bonnahme derselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin die Tagssatzung auf den

1. Mai 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtslanzei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1873.

(981—2)

Nr. 1162.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Schutte von Untersuchor Herr Georg Spehar aus Weltsberg als curator ad actum bestellt und ihm die Zustellung des Urtheiles behändigt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1873.

(866—2)

Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Gregor Kokelj, Hausbesitzer und Fleischer in Predmost.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Lack werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1873 mit Testament verstorbenen Gregor Kokelj, Hausbesitzers und Fleischers in Predmost, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. Mai 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lack, am 1. April 1873.

(879—2)

Nr. 1910.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, B. 19.146, wird vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 21. November 1872, B. 19.146, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Hočvar gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 528 und 530 ad Herrschaft Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(561—2)

Nr. 470.

Grinnerung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Braucher, Ursula Zigola, Johann und Stefan Rossmann, dann Maria und Mica Braucher, Maria Rossmann geb. Braucher, Ursula Zigola, Marianna, Agnes und Maria Rossmann, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Podgoršek von Uttif wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 35 ad Grundbuch Domkapitelgilt Laibach zu ihren Gunsten intabuliert hastenden Salzposten und sonstigen Rechte sub praes. 29. Jänner 1873, B. 470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabothvogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1873.

(981—2)

Nr. 1162.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Schutte von Untersuchor Herr Georg Spehar aus Weltsberg als curator ad actum bestellt und ihm die Zustellung des Urtheiles behändigt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1873.

(677—3)

Nr. 706.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Lack wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in die Relicitation der auf Andreas Bertoncelj vergewährten, im Novelisten-Grundbuche der Herrschaft Lack sub Nr. 553 vorkommenden, zu Godetsch sub Haus-Nr. 44 liegenden, laut Licitationsprotokolles vom 18. Jänner 1872, B. 205, vom Josef Bertoncelj um 332 fl. im Executionswege erstandenen Leuschenrealität wegen dem hohen Aerar zugewiesener 25 fl. 41 kr. bei Nichtzuhalten der Licitationsbedingnisse bewilligt und eine neuerliche Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. April l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem vorigen Erstehungspreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 19ten Februar 1873.

(880—2)

Nr. 1351.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. November 1872, B. 18.415, hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 4. November 1872, B. 18.415, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Saller von Zapotok gehörigen Realität Urb.-Nr. 483 ad Auersperg poto. 66 fl. 21 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.

(910—3)

Nr. 632.

Grinnerung

an Anton Potokar und dessen Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Anton Potokar unbekannten Aufenthaltes oder dessen Rechtsnachfolger von Politisch hiermit erinnert:

Es habe Ursula Potokar von Politisch Hs.-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Realität Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub praes. 21. Februar 1873, B. 632, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabothvogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Februar 1873.

(737—3)

Nr. 956.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz v. Kleinmayr, durch Herrn Dr. Pfefferer, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich nächstender angeblich in Verlust gerathen Werthpapiere, nemlich der fränkischen Grundentlastungs-Obligation vom 1. November 1851 Nr. 701 pr. 500, auf Namen Julia Matauschel lautend und im Cessionswege an den Herrn Wittsteller übergegangen, mit 19 Coupons, wovon der erste am 1. November 1872 fällig war, dann des auf Namen des Herrn Wittstellers Ignaz v. Kleinmayr lautenden Austheilscheines vom 23. Jänner 1868 über 10 Stück Actien der laibach Gewerbebank Nr. 290 bis inclusive 299 à 100 fl. mit der bisherigen Gesamteinzahlung pr. 500 fl. — gewilligt worden.

Demnach werden diejenigen, welche auf die obgedachten Werthpapiere einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, denselben

binnen einem Jahre, sechs Wochen, drei Tagen von der ersten Einschaltung dieses Edicthes so gewiß hiergerichts geltend zu machen, als widrigens auf neuerliches Ansuchen des Herrn Wittstellers diese Papiere für amortisiert und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach, am 4. März 1873.

(940—2)

Nr. 1287.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Jakob Mantel von Triest gegen Paul Klebär von Kal poto. 450 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1872, B. 8601, auf den 28. Februar und 28. März 1873 angeordneten zwei ersten executiven Rechtsbietungen über Einverständnis beider Theile mit dem für abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1873.

(881—2)

Nr. 3002.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 21ten November 1872, B. 19.268, wird vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit der factischen Besitzerin Margaretha Worstner gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 21. November 1872, B. 19.268, auf den 26. Februar und 29. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Georg Worstner als factijanen und der Margaretha Worstner gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Grundbuch Flöding poto. 26 fl. 67½ kr. resp. des Restes per 11 fl. 95½ kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

30. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealität nötigenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.